

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 68 (2006)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Neue Ideen beim Bauen  
**Autor:** Götz, Michael  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1080694>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Ideen beim Bauen



In einem Kälberstall sollte es hell sein und viel frische Luft haben. Ausserdem sollten nicht immer neue Tiere in die Gruppe gegeben werden.

**Am jährlichen Weiterbildungskurs der ALB-Schweiz\* berichteten Fachleute über Neuerungen beim Bauen. Die Themen erstreckten sich vom Liegebett aus Güllefeststoffen über Sicherheit von Schieberentmistungen bis zur Ästhetik von landwirtschaftlichen Bauten.**

**Text und Bilder: Michael Götz\*\***

Eine neue Art von Einstreu in Liegeboxen stellen Kompost oder separierte Feststoffe aus der Gülle dar. Einige Landwirte benutzen diese Art der Einstreu schon, aber es gab Bedenken vor allem betreffend Milchhygiene. Michael Zähler und Sabine Schrader von der Agroscope FAT Tänikon fanden, dass die beiden neuen Einstreumaterialien diesbezüglich nicht schlechter abschnitten als die Strohmatratze und Komfortmatten. Staphylokokken und Enterobacteriaceen waren auf den Liegeflächen der fünf untersuchten Betriebe nicht nachweisbar. Auch der Tierkomfort und die Tiersauberkeit waren hoch, und die Liegeboxenpflege war einfach. Allerdings ist die Anschaffung eines Separators für die Güllefeststoffe relativ teuer und lohnt sich nur für grössere Betriebe. Ein eventuelles Hindernis könnte die Einstellung der Konsumenten gegenüber einem solchen Liegebett sein.

#### **\*\*Autor:**

Michael Götz (Dr. Ing. Agr.)  
LBB-Landw. Bauberatung-GmbH  
Säntisstrasse 2a, 9034 Eggersriet  
Tel. 071 877 22 29  
E-Mail: migoetz@paus.ch  
www.goetz-beratungen.ch

#### **«Die Weide in den Stall bringen»**

Laufflächen aus Gummi für Milchviehställe haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Stallbaufirmen schätzen den Anteil bei Neubauten zwischen 20 und 50 Prozent. «Vieles, was der Boden verspricht, hält er auch», sagt Beat Steiner von der Agroscope FAT Tänikon. Einige Kinderkrankheiten, wie zum Beispiel die starke Ausdehnung bei Hitze, konnten inzwischen behoben werden. Voraussetzung ist, dass man die Montageanleitung der Lieferfirmen genau beachtet. Es ist nachgewiesen, dass sich die Kühe auf den weichen Gummimatten sicherer bewegen und grössere Schritte machen als auf den üblichen Stallböden. Die Rutschfestigkeit ist besonders während der Brunst von Vorteil, wenn die Kühe gegenseitig aufreiten. Achtung! Nicht jeder Gummi ist eine ideale Lauffläche. Nur, wenn es auf der Unterseite Noppen hat, können die Klauen einsinken und damit Halt finden. In Labortests haben die Gummilaufflächen gut abgeschnitten. Die Garantiezeiten der Firmen dauern fünf bis zehn Jahre. Die Kosten für plane Böden liegen bei etwa 65 Franken je Quadratmeter.

\* Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das landwirtschaftliche Bauen und Hoftechnik ALB-Schweiz ist nicht nur offen für professionelle Baufachleute, sondern auch für Landwirte, die sich am Bauen interessieren. Sie organisiert unter anderem Weiterbildungskurse, Fachexkursionen und unterhält eine praktische Baudokumentation. Information: ALB Geschäftsstelle, Ruedi Gnädinger, LBL, Telefon 052 354 97 58. [www.lbl.ch/ALB/Textseite\\_ALB.htm](http://www.lbl.ch/ALB/Textseite_ALB.htm)

#### **Viel frische Luft für Kälber**

Es sei nicht verwunderlich, dass bei Kälbern häufig Krankheiten auftraten, wenn man die ungünstigen Bedingungen sehe, unter welchen sie gehalten würden, sagt Ludo Van Caenegem von der FAT. Besonders wichtig ist, dass Kälber genügend frische Luft haben, keiner Zugluft ausgesetzt sind, und man versucht, hohe Temperaturschwankungen zu vermeiden. Aussenklimaställe sind Warmställen vorzuziehen, da sie eine bessere Luftqualität aufweisen und das Risiko von Zugluft geringer ist. Kälberhütten sollten immer



weiss gestrichen sein und eine Lüftungsöffnung aufweisen, damit es im Sommer nicht zu warm wird. Ebenso wichtig wie ein gutes Stallklima ist, dass nicht dauernd neue Tiere in die Gruppe kommen, sondern man das Rein-Raus-System anwendet.

Früher musste der Knecht den Tieren das Futter immer wieder vorlegen, heute gibt es dafür einen Automaten, den man «Butler» nennt. Es handelt sich um eine Maschine, die dem Fressgitter entlang fährt und das Futter nachschiebt. Franz Nydegger testete sie im Milchviehstall der FAT. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Butler zwar eine grosse Arbeiterleichterung darstellt, doch dass sich die Investition nur bei grossen Ställen lohnen dürfte. Obwohl der Butler im Versuchsstall die Kühe zum Fressgitter lockte, besonders dann, wenn er beim Vorbeifahren noch etwas Kraftfutter über das Raufutter streute, nahmen die Kühe nicht mehr Futter auf und gaben nicht mehr Milch als beim Nachschieben des Futters mit dem Futterkehrreifen. Die Befürchtung, dass Kühe wegen des Lockefferes weniger liegen, hat sich nicht bestätigt.

## Jeder, der baut, ist haftbar

«Selbst, wenn ich jemanden bitte, mir kurz etwas auf meinem Hof zu helfen, und es stösst ihm dabei etwas zu, bin ich dafür haftbar», erklärt Peter Klausner, Sicherheitsingenieur bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL. Mit der neuen Bauarbeitenverordnung verschärft sich für jeden Bauherr und Selbstbauer das Haftungsrisiko. Ein Beispiel aus der Praxis: Ein Bauherr, der als Bauleiter wirkt, verunfallt wegen eines mangelhaften Gerüsts. Er versucht, den Schaden von 100 000 Franken dem Gerüstbauer zu überwälzen. Es gelingt ihm nicht, denn als Bauleiter hätte er das Gerüst nicht tolerieren dürfen. Klausner hat in einer kurzen Checkliste die wichtigsten Punkte für einen Selbstbauer zusammengefasst.

Bei Schieberentmistungen im Laufstall sind schon tödliche Unfälle bei Mensch und Tier vorgekommen, weil Sicherheitsvorkehrungen fehlten. Ihr Fehlen könne eine strafrechtliche Ahndung nach sich ziehen, sagt Beat Burkhalter von der agriss (BUL). Es gibt zwei Möglichkeiten, Unfälle am Ende des



Güllefeststoffe eignen sich als weiche, hygienisch und geruchlich einwandfreie Einstreu für Liegeboxen.

Schiebers zu vermeiden. Dort, wo er den Mist unter der Wand hindurch in den Güllekanal oder die Güllegrube schiebt. Der Schieber muss entweder in genügend grossem Abstand (50–65 cm) von der Wand anhalten. (Mittels eines Druckes auf eine «Tippschaltung» kann er dann kontrolliert den Gefahrenpunkt überqueren.) Oder es ist eine Sicherheitsschaltung vorhanden, die den Schieber automatisch abschaltet. ■

## SVLT - Fach- und Ferienreisen: Nun lockt Australien

Foto: K. Spillmann



Die Ferien- und Fachreisen des SVLT und seiner Sektionen erfreuen sich wegen der sorgfältigen Vorbereitung und Ausrichtung auf ein bauerliches Publikum grosser Beliebtheit. Nachdem zurzeit Argentinien das Reiseziel ist, laufen nun die Vorbereitungen für die nächste Ferien- und Fachreise 2007 (Januar, Februar) nach Australien

Jedes Jahr finden die beliebten Fach- und Ferienreisen mit unserem Verband statt. Zurzeit sind unsere Mitglieder unterwegs in Argentinien! Für 2007 aber wird eine ein-

Foto: K. Spillmann



malige Reise nach Australien geplant: Die Begegnungen mit ausgewanderten Schweizern und Schweizerinnen, die auf dem Fünften Kontinent eine neue Heimat gefunden haben, bilden die Höhepunkte dieser Reise. Doch kommen selbstverständlich auch die touristischen Attraktionen nicht zu kurz.

Das genaue Programm, die Daten und Preise sind ab Mitte 2006 bei Imholz Reisen, Telefon 044 735 89 00 erhältlich. (Detailliertes Reiseprogramm folgt.) Reservieren Sie sich heute schon das Datum!